

## 72-Stunden-Aktion

### wirkt noch lange nach

Gruppen aus drei Kirchengemeinden durch gemeinsame Arbeit gestärkt

Ein Jahr nach der unvergessenen 72-Stunden-Aktion des BDKJ wirken die Erlebnisse und das Geschaffene intensiv nach.

SPONHEIM. Drei Gruppen aus den katholischen Kirchengemeinden Gutenberg, Hargesheim und Sponheim beteiligten sich vor einem Jahr an der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die damals unter dem Motto stand „Uns schickt der Himmel“. Ein Jahr nach Abschluss der Arbeiten trafen sich alle, um mit Beate Hammerle, die sich bei diesem Projekt sehr engagierte, und Pastor Peil das Erlebte und Erreichte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Rückblende: Am 7. Mai 2009 wurden die Aufträge für die Gruppen aus einem Flugzeug über dem Bad Sobernheimer Flugplatz abgeworfen. Für die Messdienergruppe aus Sponheim hieß es, den stark verwilderten Pfarrgarten in Ordnung zu bringen und dort eine Sitzecke und einen Grillplatz anzulegen. Teil des Auftrags war das Anlegen eines Labyrinths. Wie Pastor Carsten Peil erklärte, sind Labyrinth oft in oder bei mittelalterlichen Kathedralen, wie etwa in Chartres bei Paris, zu finden und dabei auch Teil von Pilgerwegen. Sie laden dazu ein, auf verschlungenen Wegen zur Mitte zu gelangen und wieder nach draußen zu finden.

In Sponheim ist dieser Weg 300 Meter lang und führt zu einem Pflasterkreis mit dem Monogramm „PX“, einem häufig verwendeten Symbol für Jesus Christus. Genau 72 Stunden hatten die Jugendlichen Zeit, dieses Projekt mit Hilfe ihrer Eltern und der Unterstützung vieler Sponheimer Bürger umzusetzen. Da musste Material beschafft, aber auch die Finanzierung geregelt werden – für die Jugendlichen ein große logistische Herausforderung. Rund 20 Tonnen Erde und Material mussten bewegt werden, 3000 Euro wurden gesammelt. Zum Glück gab es Sponsoren, die das Projekt unterstützten. „Es war zeitlich eng, aber es hat dennoch geklappt“, erinnerte sich Pastor Peil und lobte die Jugendlichen und ihre Helfer, die bis in die Nacht arbeiteten.

Die Sponheimer Jugendlichen werden sich auch weiterhin als Paten um das Labyrinth und die übrigen Anlagen kümmern und diese in Ordnung halten. Das Jahrestreffen fand natürlich an dem von den Jugendlichen gebauten Grillplatz statt. Die Gruppe aus Gutenberg baute damals Spielgeräte zur Kinderbelustigung bei Festen in den Gemeinden, die Hargesheimer entwickelten die neue Homepage der Pfarreiengemeinschaft: [www.pfarreiengemeinschaft-rowawesp.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-rowawesp.de). (wld)